

It's the economy, stupid (II)

Jerusalem, 13. Januar 2013

Der israelische Finanzminister Yuval Steinitz hat bekanntgegeben, dass sich 2012 das Haushaltsdefizit gegenüber früheren Prognosen um mehr als das Doppelte vergrößert habe und nunmehr 39 Milliarden Neue Shekel (\approx reichlich 8 Milliarden Euro) betrage. Dass nach den Worten Steinitz' das Defizit auf die weltweite Rezession zurückzuführen und deshalb nicht der Regierung anzulasten sei, sei – „um es milde auszudrücken – lachhaft“, wenn man sich die Erhöhung der Ausgaben für das Bildungswesen, die Verteidigung, die Siedlungen und die Ultraorthodoxie sowie die Zuwendungen für Kinder und die Kompensationsleistungen für die ehemaligen Siedler im Gazastreifen anschau. Die Situation werde sich 2013 weiter verschärfen. Denn es stünden Haushaltskürzungen in Höhe von 14 Milliarden Neuen Shekel (\approx reichlich 2,8 Milliarden Euro) sowie Steuerhöhungen von rund 5 Milliarden Neuen Shekel (\approx reichlich 1 Milliarde Euro) an. Es sei die Zeit gekommen, heißt es abschließend, dass die Regierung der Bevölkerung die Wahrheit sage.

Quelle: Nehemia Shtrasler: Netanyahu government doubled budget deficit to buy votes, in „Haaretz“ 14.01.2013.

Der Kommentar „It's the economy, stupid“ (I) findet sich in der Menüleiste „Veröffentlichungen“ dieser Homepage am 07.10.2012.

Jerusalem, 14. Januar 2013:

In einer repräsentativen Meinungsumfrage haben sich 63,7 Prozent der Israelis für nachdrückliche Kürzungen der

Ausgaben zu Lasten der Siedlungen ausgesprochen, gefolgt von Forderungen nach Ausgabenkürzungen zu Lasten des Sicherheitshaushalts.

Quelle: Talila Neshet: Poll: Most Israelis support heavy cuts to settlement funding, in „Haaretz“ 14.01.2013.
